

02, 02.08.11

CDU-interner Vorwurf gegen Huzel

Lüdersdorf/Grevesmühlen – Die Querelen in der CDU Nordwestmecklenburg haben offenbar einen neuen Höhepunkt erreicht. Dem amtierenden Vorsitzenden und CDU-Landratskandidaten Erhard Huzel wird parteintern vorgeworfen, er habe sich von der Kreisgeschäftsstelle der Partei unerlaubt eine Spendenbescheinigung ausstellen lassen. Es geht dabei um mehr als 2000 Euro. Über diese Summe soll die CDU-Kreisgeschäftsstelle eine Sachspende quittiert haben – angeblich für den Aufwand, den Huzel bei der Kommunalwahl vor zwei Jahren hatte.

In den Augen des ehemaligen Kreis-Schatzmeisters, Gerhard Kröger, geht das am Gesetz vorbei. In einem Schreiben teilt er dem Kreis-Vorstand mit, dass es für die Sachspendenbescheinigungen keine rechtliche Grundlage gebe. Huzel habe keinen Vertrag mit der CDU und folglich auch keinen Anspruch auf das Geld. Auch in der Satzung des Kreisverbandes gebe es dafür keine Regelung, so Kröger. Der Landesverband soll daraufhin empfohlen haben, die fehlende Grundlage für die Spendenbescheinigung nachträglich zu schaffen – durch einen Beschluss des Kreisvorstandes – was bislang aber noch nicht passiert ist.

Gerhard Kröger wollte sich nun persönlich nicht zu seinen Vorwürfen äußern. Von seinem Amt als Schatzmeister ist er inzwischen zurückgetreten. Seine Begründung: Er habe kein Vertrauen mehr zur Geschäftsführung der CDU. Huzel hat die Vorwürfe gegen sich als „völligen Blödsinn und an den Haaren herbeigezogen“ zurückgewiesen. Spendenbescheinigungen werden in der Regel beim Finanzamt eingereicht, um die Steuerschuld zu senken. so